



Interessengemeinschaft öffentlicher Verkehr, Sektion Ostschweiz

Brief an die Mitglieder der IGöV Ostschweiz im Dezember 2020

Geschätzte Mitglieder unseres Vereins

Das zu Ende gehende Jahr hat viele Probleme gebracht und bringt sie noch, und wir denken dabei in erster Linie an durch die Corona-Erkrankung direkt Betroffene und ihre Angehörigen.

Die besonderen Umstände sind auch für die im öffentlichen Verkehr tätigen Personen Tag für Tag eine zusätzliche Belastung. Auch die Benutzerinnen und Benutzer des öV hoffen - wie alle - , dass das neue Jahr dank geeigneter Massnahmen eine Rückkehr zur Normalität bringen wird.

Dass unsere Vereinstätigkeit von diesen Umständen mitbetroffen war, ist klar, sei aber nur am Rande erwähnt. Wie Sie wissen, mussten alle von uns geplanten Anlässe nach der Planung wieder abgesagt werden. Wir fassen dies hier nochmals kurz zusammen und informieren zugleich über Pläne für das kommende Jahr.

Die HV war auf Samstag, den 2. Mai 2020, geplant. Unsere Sektion hätte die HV der IGöV Schweiz ausgerichtet, mit dem Schwerpunkt „Appenzellerbahnen“ – und freundlich unterstützt durch diese. Dieser Anlass mit der HV der IGöV Schweiz soll nun nächstes Jahr mit etwa dem gleichen Programm nachgeholt werden, vorgesehen am Samstag, dem 19. Juni 2021.

Unsere eigene HV haben wir in der Folge im Mai auf dem Korrespondenzweg durchgeführt. Wir möchten Ihnen auch dieser Stelle nochmals für Ihre Rückantworten herzlich danken, die Stimm- und Wahlbeteiligung lag bei etwa 65%, mit deutlicher Zustimmung zu den Anträgen des Vorstands. Über die Geschäfte, insbesondere auch über die personellen Veränderungen und die verabschiedete Resolution, gibt eine von IGöV-Vorstandsmitglied Ralph Dietsche verfasste Medienmitteilung Auskunft. Sie findet sich als Beilage zu diesem Brief. Eine Antwort des VD auf die Resolution erfolgte Mitte Juni. Wir vermissten darin eine klare Absichtserklärung des Kantons, sich beim Bund im Rahmen von FABI/STEP 2040 für einen Ausbau der Infrastruktur auf dem Korridor Fürstenland einzusetzen, und werden dies weiterhin fordern.

Ende Juni beteiligten wir uns an der Vernehmlassung zum Fahrplanentwurf und schrieben:

Beim Fernverkehr begrüssen wir die Beschleunigung auf der Linie Zürich-München sowie die Änderungen auf der Linie St. Gallen-Zürich mit Ausbau der schnellen Verbindungen und Reduktion der Fahrzeit. Für die Region Wil gibt es einige Verbesserungen, einerseits die stündliche Direktverbindung des IC1 von Wil nach Bern sowie die Umsetzung der ersten Etappe des Buskonzepts Wil 2021, welche teilweise bessere bzw. sicherere Anschlüsse bringt. Weiter begrüssen wir die zusätzlichen Angebote Chur-Zürich sowie den zusätzlichen Schnellzug Konstanz-St. Gallen am Abend. Wichtig ist auch die halbstündliche Bedienung des Bahnhofs Bruggen durch die S1. Bei den genannten Änderungen sind wir gespannt auf die Reaktionen der Pendlerinnen und Pendler.

Weiter wiederholten wir Forderungen zu

- *einem integralen Halbstundentakt der S5 Weinfelden-St. Gallen*
- *einer Frühverbindung Rapperswil-Zürich-Zürich Flughafen*
- *einer durchgehenden Führung der S82 St. Gallen-Wittenbach (ermöglicht gute Anschlüsse in St. Gallen HB auf den Fernverkehr)*

Als weitere Anliegen nannten wir

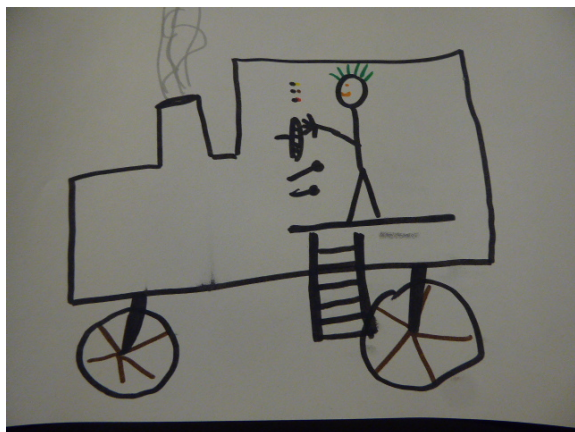
- *den integralen IC-Halbstundentakt Sargans - Zürich*
- *die Durchbindung S3 (SG) mit S3 (Vorarlberg) in St. Margrethen*
- *eine Frühverbindung ab Rorschach mit Anschluss in St. Gallen an den IC1 706 St. Gallen ab 5.07*

Die Herbstveranstaltung der IGöV war am 24. Oktober geplant, mit einer Führung durch die neue Bahnstation Lindau-Reutin und Informationen über das ganze Projekt. Die Führung wurde von der DB aus internen Gründen wegen personellen Wechsels kurzfristig abgesagt. Wir planten dann ein Ersatzprogramm am gleichen Datum im historischen Saal im HB St. Gallen, mit Referaten von Patrick Ruggli, Amtsleiter AöV SG, und Ständerat Paul Rechsteiner sowie einem Podium unter Einbezug von IGöV-Vorstandsmitglied Sarah Hug von der Regio Wil. Unter Leitung von IGöV-Vizepräsident Felix Gemperle war eine vielversprechende Diskussion im Spannungsfeld von regionalen – kantonalen und (inter-) nationalen öV-Anliegen zu erwarten. Sehr kurzfristig sahen wir uns leider genötigt, den Anlass wegen stark steigender Coronazahlen abzusagen. Wir werden das Programm in ähnlicher Form nachholen, als öffentliche Veranstaltung im Anschluss an unsere eigene HV, vorgesehen am Montag, 26. April 2021, gegen Abend.

Die Geschäftsstelle übernimmt auf das neue Jahr Eliane Strübi. Sie war bis zur Pensionierung Assistentin des Baudepartementsvorstehers des Kantons St. Gallen und zuvor Leiterin der Administration der Stadtkanzlei St. Gallen, engagiert sich auch für die St. Galler Wanderwege und fährt zum Ausgangspunkt ihrer Wanderungen (und auch sonst) stets mit dem öV.

Beiliegend senden wir Ihnen einen neuen Flyer der IGöV Ostschweiz. Soweit uns e-mail-Adressen vorliegen, werden wir den Flyer auch in elektronischer Form zustellen. Wir freuen uns und danken Ihnen, wenn sie damit bei Bekannten für eine Mitgliedschaft bei der IGöV werben.

Für die Weihnachtszeit und zum Jahreswechsel wünschen wir Ihnen alles Gute, gute Gesundheit und viele gemütliche Stunden, und wir schliessen gerne mit der Einladung zu einer fröhlichen Fahrt ins neue Jahr, gezeichnet von Romy bei einem Malwettbewerb der IGöV für die kleinen Bahn-oder Bus-Kundinnen und -Kunden.



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. R. R. R.' or similar, written in a cursive style.

Jost Rüegg, Kreuzlingen
Präsident IGöV Ostschweiz

A handwritten signature in black ink, clearly legible as 'Heinz Surber'.

Heinz Surber, Wittenbach
Geschäftsstelle IGöV Ostschweiz